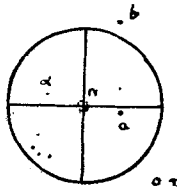


Eigentümliches Nebelobjekt im Taurus.

Ganz in der Nähe einer besonders sternleeren Gegend um $4^h 22^m + 27^\circ$ und dicht südlich von der bei $+30^\circ$ plötzlich eintretenden galaktischen Struktur stieß ich auf ein kleines nebeliges Objekt, das ich später abwechselnd für einen kleinen Nebel und für einen schwachen Stern vom Sirius-Typus hielt, dessen nebelige Art ich indessen nach mehrfachen Beobachtungen als konstatiert halte.

Diagramm des Gesichtsfeldes, $26'$ Durchm., um den Nebel (N) im Taurus; n ist der Ort des vermißten Nebels NGC 1539; A = Cbr E. 2039, $9^m 1$.



Die erste Notierung des Objektes rührt von einem besonders günstigen Beobachtungsabend, 1918 März 3, her und bezeichnet das Objekt als »Nebel, sternähnlich, violett, $10^m 5$, Stockholm, 1919 Sept. 5.

¹⁾ Annales de l'Observatoire de Nice, T. 4, 6.

Zur Wiederkehr des Kometen 1911 VII (Schaumasse).

Der Komet 1911 VII (Schaumasse), der eine Umlaufszeit von etwa 8 Jahren hat und bisher nur während der Erscheinung 1911-12 beobachtet worden ist, befindet sich wieder nahe seinem Perihel. In einer demnächst erscheinenden Arbeit habe ich die Beziehungen, in denen dieser Komet zum Brorsenschen Kometen und zu dem Kometen 1894 I (Denning) steht, untersucht. Es würde für die Kometentheorie wertvoll sein, wenn der Komet wieder aufgefunden werden könnte.

Da eine in den »Comptes Rendus« veröffentlichte Arbeit von Fayet und Schaumasse über die Wiederkehr des Kometen nicht zugänglich ist, habe ich die erforderlichen Rechnungen durchgeführt. Ausgehend von den definitiven Elementen für die erste Erscheinung, die von Fayet und Schaumasse in den »Annales de l'Observatoire de Nice XV« gegeben sind, habe ich folgende Elemente abgeleitet:

Hamburg, Deutsche Seewarte, 1919 Okt. 15.

Elemente des Kometen 1919 c (Metcalf).

Aus den Beobachtungen 1919 Aug. 30 Bamberg, Sept. 22 und Okt. 14 Kopenh. habe ich folgende Elemente abgeleitet:

$$\begin{aligned} T &= 1919 \text{ Dez. } 7.3028 \text{ m. Z. Gr.} \\ \omega &= 185^\circ 47' 48''.4 \\ \Omega &= 121 \quad 1 \quad 7.9 \\ i &= 46 \quad 22 \quad 53.6 \\ \log q &= 0.046805 \end{aligned} \quad 1919.0$$

ein äußerst kleiner Kern in schwachem homogenem Nebel«. Das Objekt ist weder in NGC noch von Faville¹⁾ angeführt. Angenähert wurde März 17 der Ort des Objektes zu

$$\alpha = 4^h 12^m 17^s \quad \delta = +26^\circ 23' (1918.0)$$

fixiert, dann März 30 die Differenzen

$$\Delta\alpha_{a-N} = +12.0 \quad \Delta\delta_{a-N} = +22.7$$

beobachtet, daraufhin Okt. 1, durch Anschluß an den Stern A = Cbr E. 2039, $9^m 1$, der genauere Ort

$$\alpha_{1918.0} = 4^h 12^m 16^s 89 \quad \delta_{1918.0} = +26^\circ 23' 19''.8$$

mit Rücksicht auf Refraktion festgelegt.

Es wurde schon März 3 bemerkt, daß der Nebel NGC 1539 = Marth 94 = n im Refraktor nicht sichtbar war, und Okt. 1 wurde letzteres Objekt auch vergeblich gesucht, sodaß wohl anzunehmen ist, daß die oben angegebene Position den Ort des Marthschen Nebels für 1918 bezeichnet. Der Nebel scheint vom Typus des unweit davon befindlichen Objektes NGC 2245 zu sein.

K. Bohlin.

1919 Dez. 7.5 m. Z. Greenwich.

$$\begin{aligned} M &= 4^\circ 35.6 \\ \pi &= 136 \quad 55.6 \\ \Omega &= 91 \quad 19.1 \\ i &= 15 \quad 17.5 \\ q &= 44 \quad 6.0 \\ \mu &= 443''.62 \end{aligned} \quad 1919.0$$

Diese Elemente enthalten genäherte Werte der Jupiterstörungen von 1911 bis 1919. Im Jahre 1913 ist der Komet dem Jupiter bis auf 0.5 astronomische Einheiten nahe gekommen. Eine scharfe Störungsrechnung war wegen der Unsicherheit der Ausgangselemente nicht möglich.

Mit diesen Elementen habe ich dann eine Aufsuchungsephemeride berechnet, die im Beob.-Zirk. Nr. 12 zum Abdruck gebracht ist.

H. Mahnkopf.

Darstellung des mittleren Ortes: $\Delta\lambda = +1''.8$, $\Delta\beta = -1''.8$.

Heliozentrische Äquatorialkoordinaten 1919.0.

$$\begin{aligned} x &= [9.89447] \cdot r \cdot \sin(v + 46^\circ 52' 43'') \\ y &= [9.99900] \cdot r \cdot \sin(v + 313^\circ 47' 73'') \\ z &= [9.79526] \cdot r \cdot \sin(v + 218^\circ 55' 20''). \end{aligned}$$

Kiel, Bureau der Astronom. Nachrichten, 1919 Okt. 18.

M. Ebell.

Planet 1917 d. In AJ 31.172 teilt H. M. Jeffers mit: Auf der Suche nach 718 Erida fanden Dr. Curtis und Miss Young auf 2 Aufnahmen mit dem Crossley-Reflektor 2 Planetenspurten, von denen die eine 718 Erida, die andere einem vermutlich neuen Planeten angehört. Der Strich ist nahe dem Plattenrand und merklich schwächer als der von Erida. Eine entfernte Möglichkeit besteht, daß beide Spuren nicht ein und demselben Objekt angehören. Die genaue Ausmessung durch den Verf. ergab: 1917 Dez. 3.7014 Grw. $\alpha_{1917.0} = 2^h 24^m 55^s 6$ $\delta_{1917.0} = +15^\circ 28' 35''$ 14^m .

» 10.6632 »

21 20.1

25 19

Das Objekt, für das eine Kreisbahn berechnet ist, erhält die Bezeichnung: 1917 d.

Astronom. Recheninstitut, Berlin-Dahlem, 1919 Okt. 6.

F. Cohn.

Inhalt zu Nr. 5018. E. Hertaspurung. Bearbeitung der F. F. J. Schmidtschen Beobachtungen und Bestimmung der Periode von δ Cephei. 17. — A. A. Nijland. Beobachtungen von Kometen. 23. — C. Wirtz. Die Helligkeit des Planeten 324 Bamberg während der Opposition des Jahres 1903. 25. — F. Fischer-Petersen. Brorsen-Metcalfscher Komet 1919 b. 29. — K. Bohlin. Eigentümliches Nebelobjekt im Taurus. 31. — H. Mahnkopf. Zur Wiederkehr des Kometen 1911 VII (Schaumasse). 31. — M. Ebell. Elemente des Kometen 1919 c (Metcalf). 31. — F. Cohn. Planet 1917 d. 31.